



GEWERKSCHAFT
DEUTSCHER LOKOMOTIVFÜHRER

Frankfurt am Main, 6. Februar 2012

DB Regio AG

Arbeitsplätze bei der DB erhalten

Die DB Regio AG hat scheinbar die Ausschreibung um ein Los des Dieselnetzes Südwest verloren. Dabei handelt es sich mit rund 11,5 Millionen Zugkilometer um eines der größten Vergabeverfahren bundesweit. Im nunmehr offenbar an die Regentalbahn, einem Tochterunternehmen der Netinera-Gruppe, die wiederum der italienischen Staatsbahn und einem luxemburgischen Finanzinvestor gehört, vergebenem Los handelt es sich um knapp acht Millionen Zugkilometer. Insgesamt sind rund 300 Arbeitsplätze bei der DB Regio AG vom Streckenverlust betroffen, davon rund 80 Lokomotivführer und ebenso viele Zugbegleiter.

Eigenen Angaben zufolge gilt bei der Regentalbahn der Branchentarifvertrag der Eisenbahner- und Verkehrsgewerkschaft (EVG). Damit steht fest, dass die betroffenen Beschäftigten nicht durch einen Schutzmechanismus abgesichert sind, wie ihn der Betreiberwechseltarifvertrag der GDL bietet. Der Betreiberwechseltarifvertrag sichert den Anspruch der Beschäftigten zum Wechsel in das neue Unternehmen (Betreiber) und die inhaltsgleichen Rahmenregelungen, die bereits für 97 Prozent aller Lokomotivführer in Deutschland gelten. Nur so können Arbeitsplatz- und Einkommenssicherheit im neuen Unternehmen gewährleistet werden.

Die GDL fordert von der DB, die Arbeitsplätze der betroffenen Beschäftigten in ihrer Region zu erhalten. Möglichkeiten dazu bietet der Zukunftstarifvertrag, der derzeit zwischen GDL und DB verhandelt wird. Er wird beschäftigungssichernde Elemente beinhalten und den demografischen Wandel mit dem daraus entstehenden Personalbedarf steuern. Damit besteht auch nach der Übernahme der Verkehrsleistungen durch die Regentalbahn Ende 2014 die Möglichkeit, die Arbeitsplätze bei der DB zu erhalten. Die GDL wird sich dafür einsetzen.

Faire Löhne
Fairer Wettbewerb

